

Aus der Praxis - für die Praxis



Kleine Praxishilfe für
Kolping Familienkreise

Inhaltverzeichnis

0. Vorwort

1. Advents- und Weihnachtszeit

- 1.1 Weihnachtmemory
- 1.2 Der Weg zur Krippe – ein weihnachtliches Würfelspiel für vier Gruppen
- 1.3 Gestaltung einer eigenen Familien-(kreis) Krippe

2. Kolping

- 2.1 Kolping Memoryspiel
- 2.2 „Herzlichst, Euer Adolph Kolping“ – das Kolpingbilderbuch als Power-Point-Präsentation
- 2.3 Kolping Kindertabuspiel
- 2.4 Riesen-Puzzle-Spiel

3. Spiritualität

- 3.1 Oasen- und Entspannungsangebote
- 3.2 Gestaltung von (Familien-)Gebetswürfeln
- 3.3 Das Labyrinth

4. Allgemeines

- 4.1 Riesen-Activity-Spiel
- 4.2 Riesen-Activity-*extrem*-Spiel

5. Bausteine zur Aufnahme von Familien(kreisen) in die Kolpingsfamilie

6. Impressum



0. Vorwort

Liebe Familienkreise,
mit dieser kleinen Praxishilfe erhaltet ihr eine Zusammenstellung 11 unterschiedlicher Vorschläge, die sich je nach Themenwahl und Jahreszeit auf einem Treffen einsetzen und miteinander machen lassen.

Wir geben Euch damit einige Anregungen bei der Suche nach kurzweiligen Ideen, Kolping- und andere Themen bei der Planung Eures Jahresprogramms zu berücksichtigen. Alle hier aufgeführten Vorschläge sind bei verschiedenen Anlässen von uns erprobt und mit Familien gespielt bzw. durchgeführt worden; eben **´aus der Praxis – für die Praxis´**.

Die hier aufgelisteten Programmanschläge können mit den kompletten Materialien im Kolpingbüro in Vechta kostenlos ausgeliehen werden. Alle Vorschläge wurden von so aufbereitet, dass sie ohne großen Aufwand in Eigenregie vorbereitet und durchgeführt werden können.

Die Mitglieder des Kolping Familienteams sind auf Anfrage aber auch gerne bereit zu Euch in den Familienkreis zu kommen, um dort mit Euch eines unserer Praxisbeispiele zu gestalten. Wir freuen uns auf Eure Anfragen und sind gespannt, wie die von uns zusammengestellten Praxisideen von Euch angenommen werden.

Für das Familienteam

EDITH ELBERFELD
Beauftragte für Familienarbeit
Kolpingwerk Land Oldenburg

ANDREAS BRÖRING
Geschäftsführer

1. Advents- & Weihnachtszeit

1.1 Weihnachtsmemoryspiel

Material: 52 Spielkarten für 26 Paare, einlaminiert in Din A4 Format, Fragenzettel zu 8 Spielpaaren, 4 Aufgaben für 4 zusätzliche Sonderpunkte

Spielvorbereitung:

Stuhlkreis mit leerer Kreismitte; je nach Größe des Familienkreises werden 3-4 Kleingruppen (Eltern & Kinder gemischt) gebildet; Bestimmung eines Spielleiters, der die Fragen stellen kann!

Spielbeschreibung:

Alle 52 Spielkarten werden gut gemischt verdeckt auf dem Boden verteilt. Eine Gruppe beginnt und versucht ein Kartenpaar zu finden. Gefundene Paare ohne dazugehörige Fragen können sofort behalten werden. Ist ein Kartenpaar mit einer Frage verbunden, muss diese richtig beantwortet werden. Kann die Gruppe die Frage nicht beantworten (Zeitlimit 1 Minute), wird die Frage im Uhrzeigersinn an die nächste Gruppe gerichtet. Kann keine Gruppe eine Frage beantworten, fällt das Kartenpaar dem Spielleiter zu. - Bei 4 Kartenpaaren kann durch eine weitere zu bewältigende Aufgabe jeweils ein zusätzlicher Sonderpunkt erspielt werden.

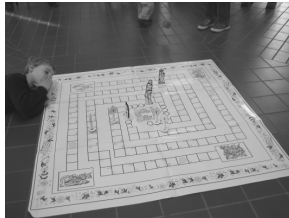
Um möglichst jeder Gruppe die Möglichkeit zu eröffnen Kartenpaare zu sammeln, darf bei einem gefundenen Paar, die Gruppe nicht noch weiter spielen, sondern die nächstfolgende Gruppe ist an der Reihe.

Gewonnen hat die Gruppe, die am Ende die meisten Kartenpaare gefunden hat!

Spieldauer: Ca. 1 ½ Stunden

1.2 Der Weg zur Krippe – ein weihnachtliches Würfelspiel für vier Gruppen

Material: Großer Spielplan zum Auslegen in der Kreismitte, Spielfiguren und Spielkerzen aus Holz für 4 Gruppen, Frage- bzw. Aufgabekärtchen für vier Gruppen, Würfel



Spielvorbereitung:

Stuhlkreis mit leerer Kreismitte in dem der Spielplan ausgelegt wird; Einteilung des Familienkreises in 4 Kleingruppen (Eltern & Kinder gemischt); Bestimmung eines Spielleiters, der die Fragen bzw. Aufgaben stellt!

Spielbeschreibung:

In diesem Spiel nähern sich die Familien dem weihnachtlichen Geschehen auf verschiedenen Wegen und in verschiedenen `klassischen´ Rollen.

Als „heiliges Paar“, als Hirten, Engel und Weise werden unterschiedliche Wege zurückgelegt, die alle die Krippe zum Ziel haben. Auf diesen Wegen sind diverse Fragen und kleine Aufgaben zu lösen. Dabei geht es um biblisches, kirchliches und volkskundliches Wissen – spielerisch und abwechslungsreich vermittelt. Spezialkenntnisse sind nicht verlangt.

Ziel des Spieles ist, dass alle Gruppen mit ihrer Kerze und ihrer Spielfigur in Bethlehem ankommen.

Spieldauer: Ca. 1 ½ - 2 Stunden

1.3. Gestaltung einer eigenen Familien(kreis)Krippe

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage, was können wir adventliches im Familienkreis gestalten? Wie wäre es denn einmal mit der Gestaltung einer eigenen Familien(kreis)-Krippe?

Material: Ton, Holzleim, Wasser, Pinsel, ein Brett ca. 35x50cm, Naturmaterialien: wie Baumrinde, dünne Zweige Moos, Blumenerde, Vogelsand, Tannenzapfen, Stein usw., Maldecken, Malkittel, leere Joghurtbecher,



Vorbereitung:
Tische mit Maldecken auslegen, die Leim-Wassermischung im Verhältnis (1/3 Leim und 2/3Wasser) mischen.

Bastelaktion:

Die Krippe wird aus kleinen Holztäfelchen oder Baumrinde gestaltet, dabei dient der Ton als Verbindungsmasse. Mit der Leimmischung werden die Materialien auf dem Brett bepinselt und somit gefestigt. Die Leim-Wassermischung dient zum Aushärten des Tones und als Kleber.

Figuren und Tiere werden aus Ton geformt und mit der Klebeflüssigkeit bepinselt und aufgestellt. Damit Tannenzapfen auf dem Holzbrett festkleben benötigt man ein wenig Ton als Klebeuntergrund.

Dauer: Diese Bastelaktion dauert ca. 1 ½ bis 2 Stunden.

2. Kolping

2.1 Kolping Memoryspiel

Material: 50 Spielkarten
für 25 Paare,
einlamiert in
Din A4 Format,
Fragenzettel zu
8 Spielpaaren

Kolping Memory

Spielvorbereitung

Stuhlkreis mit leerer Kreismitte; je nach Größe des Familienkreises werden 3-4 Kleingruppen (Eltern & Kinder gemischt) gebildet.

Spielbeschreibung:

Alle 52 Spielkarten werden gut gemischt verdeckt auf dem Boden verteilt. Eine Gruppe beginnt und versucht ein Kartenpaar zu finden. Gefundene Paare können sofort behalten werden. Zu jedem gefundenen Kartenpaar werden die entsprechenden Informationen zu unterschiedlichen Themen rund um `Kolping` durch den Spielleiter gegeben,

Um möglichst jeder Gruppe die Möglichkeit zu eröffnen Kartenpaare zu sammeln, darf bei einem gefundenen Paar, die Gruppe nicht noch weiter spielen, sondern die nächstfolgende Gruppe ist an der Reihe.

Gewonnen hat die Gruppe, die am Ende die meisten Kartenpaare gefunden hat!

Spieldauer: Ca. 1 ½ Stunden

Spielziel:

Die Mitglieder eines (neuen) Familienkreises sollen mit den wesentlichsten Hintergrundinformationen des Kolpingverbandes vertraut gemacht werden. Zugleich werden die vielfältigen Angebote und Veranstaltungen innerhalb des Kolpingwerkes Land Oldenburg für Familien vorgestellt und erläutert.

Tipp:

Da möglichst gezielt Informationen zum Kolpingwerk gegeben werden sollen, empfiehlt es sich als `externen´ Spielleiter ein Mitglied des Kolpingfamilienteams oder die hauptamtliche Begleitung aus dem Kolpingbüro anzufragen!

Als kleinen zusätzlichen Anreiz könnten an alle Gruppen zum Ende des Spiel kleine `Kolpingpreise´ verteilt werden. Entsprechende Preise (Kolpingluftballons, -stifte aller Art, -käppis, -kartenspiele, -fähnchen etc.) können über das Kolpingbüro angefragt werden.



2.2 „Herzlichst, Euer Adolph Kolping“ – das Kolpingbilderbuch als Power-Point-Präsentation

Material: Videobeamer & Laptop (können über das Kolpingbüro mitgebracht werden), Leinwand (oder weiße Wand), Kolpingbilderbuch

Vorbereitung:

Der Raum muss lediglich so gestaltet werden, dass alle die Möglichkeit haben, die Präsentation auf der Leinwand gut zu verfolgen.

Zum Hindergrund:

„Mama, was ist eigentlich Kolping?“

Warum nennen sich unsere Kreise Kolping Familienkreise?

Was wissen wir über den Verbandsgründer und seiner Zeit?

Warum nicht einmal etwas mehr von dem erfahren, dessen Ideen bis heute so viele begeistern?

Im Aschendorff Verlag ist das Bilderbuch „Herzlichst, Euer Adolph Kolping“ erschienen, das mit ansprechenden Bildern sein Leben für Kinder erzählt.

„Als Priester kehrte Adolph Kolping zurück zu den Menschen, denen er eigentlich hatte entkommen wollen: zu den kleinsten und ärmsten der Gesellen, die mit ihrer Hände Arbeit nicht länger gegen die Welt der Maschinen und Fabriken ankommen konnten und deshalb in immer größeres Elend gestoßen wurden.“

Er setzte all seine Fähigkeiten und Möglichkeiten ein, um diesen Menschen das zukommen zu lassen, was er selbst hatte erfahren dürfen: Geborgenheit, ein Zuhause, Bildung und Fröhlichkeit."

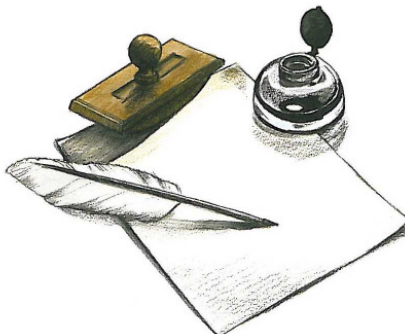
Die Bilder dieses Buches wurden zu einer Power-Point-Präsentation aufbereitet und können so mit allen im Kreis gemeinsam angeschaut werden. Dabei wird die Lebensgeschichte Adolph Kolpings in verständlicher Sprache vorgelesen.

Dauer: Ca. 30 Minuten

Philipp und Caroline von Ketteler

Herzlichst, Euer ...

Adolph Kolping



Sein Leben für Kinder erzählt

2.3 Kolping Kindertabuspiel

Bei diesem Spiel handelt es sich um das Erklären von Begriffen, die sich mit dem Thema Kolping beschäftigen. Aber es sind auch viele andere Begriffe zu finden: z.B. bekannte Persönlichkeiten, Märchenfiguren, Berufe usw.

Material: Kasten mit Fragekarten, Sanduhr, Hupe, Spielfeld, Spielanleitung und Spielfiguren

Spielanleitung für Mannschaften mit 4 oder mehr Spielern

Ziel des Spieles:

Als erste Mannschaft das Ziel auf dem Spielbrett zu erreichen.

Spielvorbereitung:

1. Die Spieler teilen sich in zwei Mannschaften auf.
2. Die beiden Spielfiguren werden auf das Startfeld gesetzt.
3. Der Kasten mit den Fragen wird in die Mitte des Tisches gestellt.

Sitzordnung:

‘Kolping Tabu’ lässt sich am besten spielen, wenn beide Mannschaften sich an einem Tisch gegenüber setzen. Die Spieler entscheiden, wer das Spiel beginnt. Die Mannschaft, die anfängt schickt einen Mitspieler zur Gegenseite und diese versucht Punkte für Ihre Mannschaft zu gewinnen.

Beginn des Spieles:

Der Spieler der Mannschaft die beginnt, sitzt beim Gegner und nimmt eine Fragekarte aus dem Kasten. Gleichzeitig dreht ein Spieler der Gegenmannschaft die

Sanduhr um. Nur du und die Spieler der gegnerischen Mannschaft dürfen auf die Karte schauen können.

Du versuchst jetzt Deiner Mannschaft so schnell wie möglich Hinweise zu geben, die sie dazu bringt, den Ratebegriff oben auf der Karte zu nennen. Die vier Worte darunter sind Tabu-Worte, die du nicht benutzen darfst. Du musst es schaffen, dass deine Mannschaft den Begriff herausfindet, ohne eines der Worte zu benutzen, die auf der Karte stehen.

Während du deine Hinweise nennst, rufen Deine Mannschaftsmitglieder Begriffe, von denen Sie glauben, dass der Richtige darunter ist. Für falsches Raten gibt es keine Strafpunkte.

Immer, wenn einer aus deiner Mannschaft den richtigen Begriff ruft, gibt es einen Punkt und du legst die Karte neben dir (Punktstapel). Dann ziehst du schnell eine neue Karte und gibst so schnell wie möglich die neuen Hinweise. Du spielst so lange weiter, bis die gegnerische Mannschaft sagt, dass deine Zeit um ist.

Am Ende deiner Spielrunde wird die Spielfigur um soviel Felder vorgezogen, wie Punkte erreicht wurden.

Punkteverlust:

Du kannst auf zwei Arten Punkte verlieren: wenn du ausgehupt wirst oder wenn ihr bei einer Karte passt:

Aushupen: Während du an der Reihe bist, sitzen die Spieler der gegnerischen Mannschaft neben Dir und achten genau auf die Karte und Deine Worte. Wenn Du ein Tabu Wort benutzt lässt die gegnerische Mannschaft

die Hupe ertönen. Das bedeutet, dass die Karte verloren ist. Die andere Mannschaft erklärt dann schnell, warum sie gehupt hat. Du ziehst schnell eine neue Karte und spielst weiter.

Bei einer Karte passen: Du (und nicht deine Mannschaft) kannst jederzeit während Deiner Spielrunde bei einer Karte passen, die du nicht spielen möchtest. Willst du passen, wird die Karte zur Seite gelegt und du nimmst eine neue Karte und spielst weiter.

Bedenke, dass du gegen die Zeit spielst .Es könnte besser sein, zu passen anstatt eine Menge Zeit bei einer Karte zu verlieren. Zum Ende deiner Runde werden die verlorenen Karten gezählt, sie bringen der gegnerischen Mannschaft je einen Punkt.

Abwechselnd spielen:

Wenn die Zeit abgelaufen ist, werden die Punkte für beide Mannschaften zusammengezählt und die Spielfiguren auf dem Brett entsprechend vorgezogen.

Der Zeitmesser und die Hupe gehen jetzt auf die andere Seite des Tisches und die Rollen werden vertauscht: Der Spieler, der gerade an der Reihe war, kehrt zu seiner Mannschaft zurück. und ein Mitglied der gegnerischen Mannschaft kommt auf die andere Seite, um seine Spielrunde zu machen und die Hinweise auszurufen.

Gewinner des Spiels:

Die Mannschaft, die als erstes das Ziel erreicht, hat gewonnen!

Spieldauer: Ca. 1 – 1 ½ Stunden

2.4 Riesen-Puzzle-Spiel

Material: Holzpuzzle 50x70 cm

Einsatzmöglichkeiten:

Verwendung als Gemeinschaftsspiel z. B. bei einem ersten Treffen einer neuen Familiengruppe oder bei einem Kreis, der nach einer Anlaufphase vor der Entscheidung einer offiziellen Mitgliedschaft steht!

Beschreibung:

Zunächst werden die Puzzleteile mit der Aufschrift „Herzlich willkommen“ (rote Seite nach oben) großzügig verteilt in die Kreismitte gelegt.

Nach einer Einführung (Begrüßung...) werden die Kinder des Kreises eingeladen, die Puzzleteile umzudrehen und daraus ein zusammenhängendes Bild zusammenzusetzen.

Das Zitat von Adolph Kolping soll die Motivation zur Gründung von Familienkreisen und einer Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie verdeutlichen:

Adolph Kolping gilt als bedeutender katholischer Sozialreformer des 19. Jahrhunderts. Er wurde 1991 von Papst Johannes Paul II. selig gesprochen. Kolping versuchte die Christen aus ihrer Trägheit aufzurütteln und sie an die Verantwortung für die Welt und für die soziale Gerechtigkeit zu erinnern. "Christen sind wir nicht nur für uns allein, sondern immer auch für andere!"

Adolph Kolping wusste sehr gut, dass die Familie die erste und natürlichste Lebensgemeinschaft unter den Menschen ist. Bleibt die Familie gesund, dann kann eine

krankte Gesellschaft immer wieder gesunden. Sind aber die Familien krank, dann ist die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit schwer gefährdet. Der Familie hat Adolph Kolping deshalb einen entscheidenden Platz in seinem pastoral-sozialen Erneuerungsprogramm zgedacht.

Deshalb gründen sich auch heute immer noch neue Kolpingsfamilien mit Familienkreisen, um "familienhafte, lebensbegleitende katholische Bildungs- und Aktionsgemeinschaft für Familien zu sein."

Tipp:

Mit Hilfe eines Referenten aus dem Kolping Familienteam bzw. aus dem Kolpingbüro in Vechta können Fragen und Inhalte über den Sinn und `Nutzen´ einer Mitgliedschaft (Beitragshöhe, Versicherung, Kolpingveranstaltungen u. a. speziell für Familien etc.) miteinander diskutiert und beantwortet werden.

Dauer: Je nach Alter der Kinder dauert das Puzzeln bis zu 10 Minuten, das Gespräch im Anschluss sollte nicht länger als ca. ½ Stunde in Anspruch nehmen.



3. Spiritualität

3.1 Oasen- und Entspannungsangebote

Material: Lichterketten & Leuchtsterne, 1 Klangschale, Postkarten und Dekoherz, Murmeln, Dekosteine, Teelichter und Teelichtschalen, große Kerzen, Begleitheft für Entspannungsübungen, diverse CD`s mit Meditations- und Entspannungsmusik, für Körpermassagen Tennisbälle und Massageroller, Aromalampe mit Duftölen, Seidentücher, 1 Goldtuch, verschiedenfarbene Stoffbahnen für die Raumdeko, kleine runde und viereckige verschiedenfarbige Tücher
Ein CD-Player und Decken, auf die sich gelegt werden kann, müssen selber besorgt werden!

Zum Einsatz der Oase:

Mit den oben aufgeführten Materialien der Oase kann ein Raum als „Wohlfühl-Raum“ – eben als Oase eingerichtet werden.



Durch das Abhängen der Fenster und Wände mit Stoffbahnen, durch die Lichteffekte der Lichterschläuche und Kerzen, durch ätherische Öle entsteht eine gemütliche und wohltuende Atmosphäre im Raum. Er lädt ein zur Entspannung, zum Abschalten, zum Vorlesen von Märchen und Geschichten oder zum gegenseitigen Massieren und zum Ausruhen.

Auch können - im Anschluss an Phantasiegeschichten oder als offenes Ruheangebot - bei ruhiger Musik Mandalabilder angemalt werden. Bei Interesse hieran bitte zusätzlich zu den Oasenmaterialien Mandalaordner mit Malvorlagen anfragen.

Vorbereitete Texte mit kurzen einleitenden und erklärenden Einleitungen gibt es zu den Bereichen:

1. Phantasiereisen
2. Entspannungsgeschichten
3. Massagegeschichten

Vorbereitung:

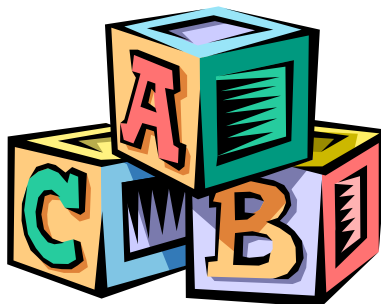
Für die Vorbereitung muss sicherlich etwas mehr Zeit (zu zweit 1 – 1 ½ Stunden) eingeplant werden. Der etwas höhere Aufwand lohnt sich aber auf jeden Fall.

Der Einsatz der Oase bietet sich auch auf Familientagen oder Pfarrfesten an, wo in einem „Raum der Stille“ zu angekündigten Zeiten Traum- und Phantasiereisen oder zu Massageneinheiten eingeladen wird.

*„Phantasie ist wichtiger als Wissen“
(Albert Einstein)*

3.2 Gestaltung von (Familien-)Gebetswürfeln

Material: Bastelvorlage mit und ohne vorverfassten Gebeten (siehe Kopiervorlage), weißen oder farbigen Tonkarton, Scheren, Kleber, Buntstifte, evtl. Klebefolie (gibt Schutz und zusätzliche Stabilität) und Basteldecken



Vorbereitung:

In Vorfeld werden alle Familien aufgefordert ihnen bekannte Gebete, die sie selber zu Hause miteinander beten zu diesem Nachmittag mitzubringen.

Im Gruppenraum werden mehrere Tischgruppen gestellt. Die Tische sollten ggf. zum Schutz mit Basteldecken abgedeckt werden.

Neben den benötigten allg. Bastelmaterialien müssen beide Kopiervorlagen der Gebetswürfel in Din A3 Größe auf weißem Papier als Schablonenvorlage kopiert werden. Alternativ könnten in Din A3 Größe mehrere Gebetswürfelvorlagen auf weißem oder farbigen Tonkartonpapier kopiert werden.



Bastelaktion:

Die Würfelvorlagen müssen entlang der äußeren Linien ausgeschnitten werden. Danach sind alle Linien in eine Richtung zu falten. Es werden immer zwei Laschen an den Würfelflächen festgeklebt (bitte den Kleber ein wenig eintrocknen lassen). Vor dem Bekleben kann der Würfel noch bunt bemalt und gestaltet werden.

Bei der Vorlage ohne vorgefasste Gebete kann jede Familie überlegen, mit welcher Art Gebete der Würfel beschrieben werden kann. Es bieten sich z. B. Gebete zu den Mahlzeiten an, Morgen- oder Abendgebete, Gebete zu besonderen Jahreszeiten, wie die Osterzeit, Advent oder Weihnachten.

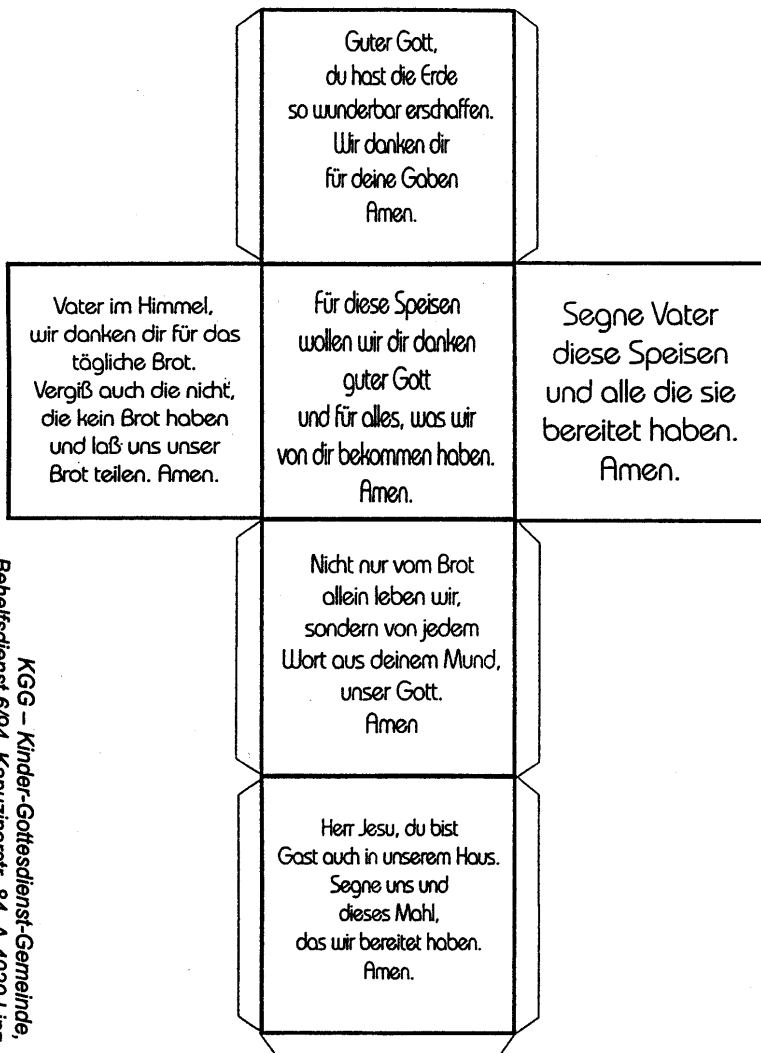
Die gemeinsame Gestaltung der Familiengebetswürfel lädt ein über `Gebetserfahrungen in der Familie´ ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen miteinander auszutauschen!

Dauer: Ca. 1 Stunde



Kopiervorlagen sind auf den folgenden zwei Seiten zu finden. Wir wünschen viel Spaß!

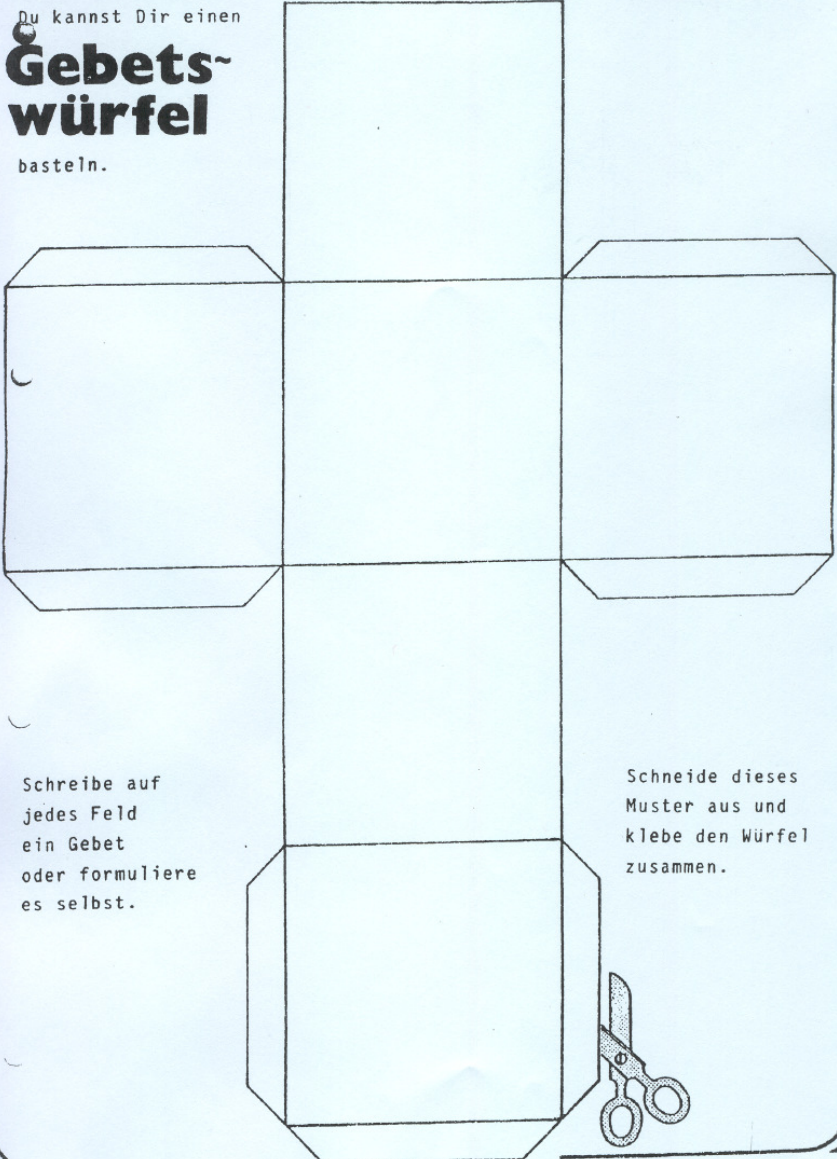
Kopiervorlage 1



KGG – Kinder-Gottesdienst-Gemeinde,
Behelfsdienst 6/94, Kapuzinerstr. 84, A-4020 Linz

Kopiervorlage 2

Du kannst Dir einen
**Gebets-
würfel**
basteln.



Schreibe auf
jedes Feld
ein Gebet
oder formuliere
es selbst.

Schneide dieses
Muster aus und
klebe den Würfel
zusammen.

3.3 Das Labyrinth

Material: Großes überdimensionales Stofflabyrinth (ca. 6 x 6 Meter), Labyrinthbücher mit Vorschlägen und Kopiervorlagen für unterschiedlichste Einsatzmöglichkeiten

Zum Hintergrund:

Das Labyrinth, seit über 5000 Jahren bekannt, stellt ein Ursymbol für uns Menschen dar. Es ist ein Zeichen für den Weg, ein Weg mit einem Anfang und einem Ziel. Im Gegensatz zum Irrgarten führt das Labyrinth niemals in die Irre, sondern zum Zentrum. So gesehen kann ein Labyrinth Symbol für den verschlungenen Lebensweg eines Menschen sein. Das Ziel vor Augen muss der Mensch über viele Umwege geduldig vorwärts gehen. Sein scheinbares Umherirren ist jedoch nicht sinnlos, denn es führt schließlich zur Mitte und damit zum Ziel.



Einsatzmöglichkeiten:

Als Angebot für Familienkreise kann das Thema 'Labyrinth' sowohl für Kinder als auch für Eltern vielfältige Erfahrungen ermöglichen. In allen Alterstufen lassen sich die Eigenarten eines Labyrinths ganz individuell erfassen.

Für kleinere Kinder beispielsweise ist allein das Fortbewegen zwischen den Linien reizvoll, während ältere

Kinder und Erwachsene andere Zugänge auf unterschiedlichen Ebenen erleben können.

Der Einsatz des Labyrinths eignet sich sowohl für die kühlere Jahreszeit (z. B. als Lichtergang im Advent), wobei dann ein größerer Raum zur Verfügung stehen sollte. Selbstverständlich kann zum Thema Labyrinth auch im Freien (trockener, ebener Untergrund) etwas gemacht werden.

Erwarten könnt ihr: Ein überdimensionales Stofflabyrinth, das Konstruieren eines Labyrinthes und das Kennen lernen verschiedener Labyrinth.

Dauer: Je nach Interesse 1 – 1 ½ Stunden



4. Allgemeines

4.1 Riesen-Activity-Spiel

Material: Spielfeld (ca. 1,50 x 5 Meter), Spielfiguren, Aufgabekärtchen, Sanduhr, Würfel mit den Zahlen 1-3
Stifte & Papier sind bitte selber bereit zu stellen

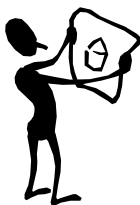
Spielvorbereitung:

Das Spielfeld wird in der Stuhlkreismitte ausgelegt. Die Mitglieder des Familienkreises teilen sich in 3 Kleingruppen (A,B & C) auf. Es empfiehlt sich einen Spielleiter festzulegen, der die jeweiligen Aufgaben stellen kann und die Spielübersicht behält!

Spielbeschreibung:

Die Gruppe mit dem jüngsten Teilnehmer beginnt zu würfeln. Wie bei dem bekannten Activityspiel gibt es Aufgaben zu den folgenden 3 Kategorien:

1. Aufgabe `zeichnen`
2. Aufgabe `Pantomime`
3. Aufgabe `erklären`



Je nach Aufgabenfeld hat ein Mitspieler der Gruppe die Aufgabe zu spielen, die von den übrigen Gruppenmitgliedern erraten werden muss. Die maximale Dauer für jede Aufgabe beträgt eine Sanduhrlänge!

Wurde die Aufgabe in der vorgegebenen Zeit gelöst, kann die Gruppe beim nächsten Spielzug erneut würfeln und hat die Aufgabe des dann erreichten Spielfeldes zu lösen. Wurde die Aufgabe im ersten Versuch jedoch nicht gelöst, muss die Gruppe im nächsten Spielzug eine Aufgabe der gleichen Kategorie erneut versuchen zu lösen.

Gewonnen hat die Gruppe, die als erstes im Ziel ist!

Spieldauer: Ca. 1 ½ Stunden

4.2 Riesen-Activity-*extrem*-Spiel

Material: Spielstreifen (ca. 0,40 x 5 Meter), Spielfiguren, Aufgabekärtchen, Sanduhr, Würfel mit den Zahlen 1-3, Springseil
Stifte & Papier sowie etwas Wasser und ein Trinkglas bitte selber bereitstellen

Spielvorbereitung:

Der Spielstreifen wird in der Stuhlkreismitte ausgelegt. Die Mitglieder des Familienkreises teilen sich in 3 – 4 Kleingruppen auf. Es empfiehlt sich einen Spielleiter festzulegen, der die jeweiligen Aufgaben stellen kann und die Spielübersicht behält!

Spielbeschreibung:

Der Grundgedanke sowie die Regeln orientieren sich am bekannten Activityspiel. Die Gruppen haben die Aufgabe sich durch 5 unterschiedliche Aktionsfelder bis zum Ziel zu spielen, wobei die ersten drei identisch sind mit den Aufgaben des Grundspieles:

1. Rotes Feld → Begriff erklären
2. Blaues Feld → Begriff zeichnen
3. Oranges Feld → Begriff pantomimisch erklären

Ergänzte Spielfelder:

4. Gelbes Feld (S & R) → Begriffe aus dem Themenfeld Spirituelles & Religiöses erklären
5. Graues Feld (extrem) → Hier entscheidet der Würfel die Aufgabenstellung:
 - a. Seilspringen: Begriff beim Seilspringen erklären
 - b. Handstand: Begriff im Handstand erklären
 - c. Lied gurgeln: Ein Lied gurgeln

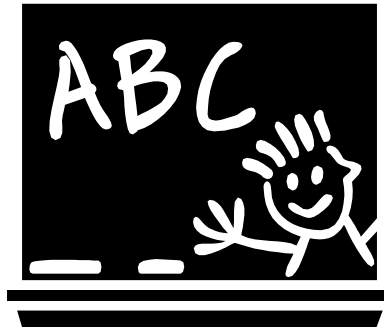
- d. Doppelpantomime: Der Spieler holt sich eine Person aus einer anderen Gruppe dazu und „benutzt“ ihn zur Erklärung des gesuchten Begriffs

Je nach Aufgabenfeld hat ein Mitspieler der Gruppe die Aufgabe zu spielen, die von den übrigen Gruppenmitgliedern erraten werden muss. Die maximale Dauer für jede Aufgabe beträgt eine Sanduhrlänge!

Wurde die Aufgabe in der vorgegebenen Zeit gelöst, kann die Gruppe beim nächsten Spielzug erneut würfeln und hat die Aufgabe des dann erreichten Aufgabenfeldes zu lösen. Wurde die Aufgabe im ersten Versuch nicht gelöst, muss die Gruppe im nächsten Spielzug eine Aufgabe der gleichen Kategorie erneut versuchen zu lösen.

Gewonnen hat die Gruppe, die als erstes im Ziel ist!

Spieldauer: Ca. 1 ½ Stunden



5. Bausteine zur Aufnahme von Familien(kreisen) in die Kolpingsfamilie

Bei der Aufnahme von Familien und/oder Familienkreisen stellt sich ab und an die Frage, ob es hierfür eine etwas familiengerechtere Form gibt und zugleich die Möglichkeit eröffnet besonders für Kinder eine ansprechende und interessante Aufnahmefeier zu gestalten.

Möchte eine Kolpingsfamilie also nicht auf die eher ausschließlich für Erwachsene zugeschnittene Aufnahmefeier (Material hierfür gibt es ebenfalls im Kolpingbüro in Vechta) zurückgreifen, unterbreiten wir folgenden Gestaltungsvorschlag*:

A) Messfeier gestaltet als Familiengottesdienst zum Kolpinggedenktag



B) Findet der Familiengottesdienst im Rahmen der Vorabendmesse statt → Treffen im Anschluss zu einem kleinen einfachen Abendessen

C) Wird der Familiengottesdienst am Sonntagvormittag gefeiert → schließt sich ein kleines gemeinsames Frühstück an.

D) In beiden Fällen (A & B) kann die gemeinsame Mahlzeit mit einer kleinen Adventsfeier/Nikolausfeier verbunden werden.

E) Aufnahmefeier:

1. Begrüßung alle anwesenden Mitglieder der Kolpingsfamilie, besonders aller Familien, die heute aufgenommen werden.

2. Zur Vorbereitung auf die Aufnahme wird das Bilderbuch „Herzlichst, Euer Adolph Kolping“ als Power-Point-Präsentation gezeigt und vorgelesen (siehe Programmmodul 2.2 dieser Mappe).



3. Kurze Aufnahmeworte durch den Präses und den Vorsitzenden – den Erwachsenen wird die Anstecknadel sowie die Mitgliedsausweise des Kolpingwerkes überreicht.

4. Kinder können auch aus Sicherheitsgründen Anstecknadeln erst ab einem bestimmten Alter tragen. Als Zeichen ihrer Aufnahme kann ihnen z. B. ein kleines Kolpingtypisches Geschenk überreicht werden → Kolping (Schnuffi) T-Shirt, kleiner Kolping-Schnuffi, Schnuffi-Anstecker, Frisbeescheibe mit Kolpingmotiv oder anderes (weitere Ideen finden sich unter www.kolping-shop.de)

Der Schnuffi → das Maskottchen der Kolpingjugend!

5. Jeder Familie wird zudem das Heft „Herzlich Willkommen bei Kolping“ überreicht.

6. Zum Abschluss der Aufnahmefeier kann das Gebet der Kolpingsfamilie miteinander gesprochen und das Kolping-Grablied (neue Fassung!) das Lied „Wir sind Kolping“ oder das Lied „Wir fangen an“ gesungen werden.

F) In gemütlicher/adventlich gestalteter Atmosphäre sind alle noch zum Verweilen eingeladen. – Da Kinder nicht gerne lange und auch noch ruhig sitzen bleiben möchten, sollte evtl. in einem Nebenraum noch etwas zum Spielen und/oder Basteln vorbereitet sein.

* Sämtliche Textvorlagen (für die Aufnahmefeier und zum Gottesdienst, hier auch mit Kopiervorlagen und einer Liederzettelvorgabe) gibt es auf Anfrage im Kolpingbüro.

Impressum



Herausgeber:
Kolpingwerk Land Oldenburg
Familienteam im Fachausschuss „Lebenswege –
Menschenwege“
Kolpingstraße 14
49377 Vechta

Tel.: 04441 872-273

Fax: 04441 872-458

Email: Kolpingwerk@bmo-Vechta.de

1. Auflage Februar 2009

2. Auflage Mai 2010